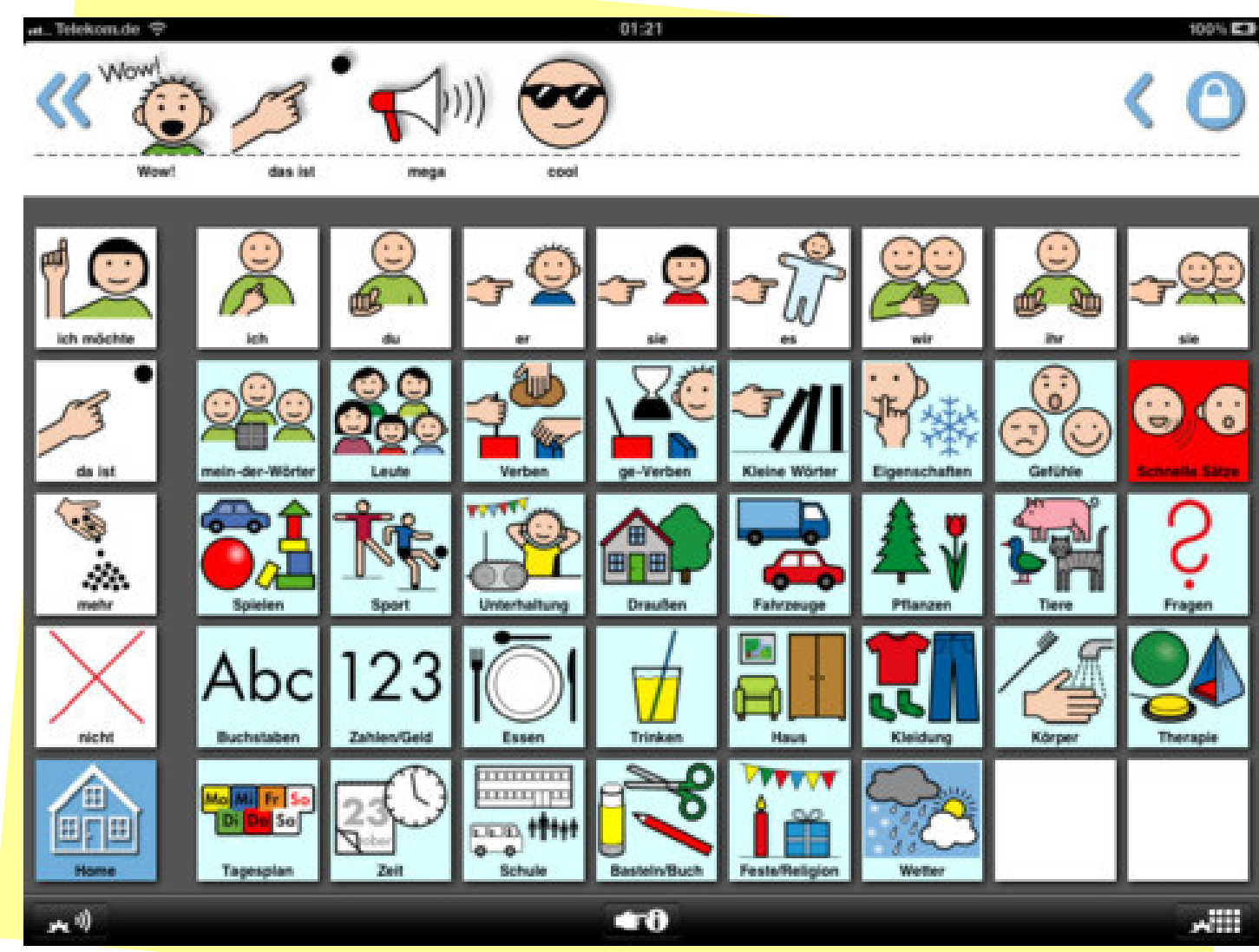


Tablet-Computer – Unterstützte Kommunikation und Assistierende Technologien

Karl Kaser, Susanne Reindl



Motivation

Die wachsende Popularität von Tablet-Computern – kurz Tablets – (iPad & Co) hat auch ihre Spuren in den Bereichen der Unterstützten Kommunikation (UK) und Assistierende Technologien (AT) hinterlassen.

Oft gestellte Fragen sind:

- + Kann ein Tablet ein herkömmliches Kommunikationsgerät wie z.B. einen Tobii C12 ersetzen?
- + Welchen Einfluss haben Tablet-Computer auf den Bereich der UK?
- + Welche Einschränkungen, welche Vorteile bieten sie?

Zur Beantwortung dieser Fragen, beschäftigt sich LIFEtool in dem Projekt ATLab damit, ob und wie Tablets für Menschen mit Behinderung eingesetzt werden können.

Ziele

- + Anwendung geeigneter Methoden
- + Untersuchung bestehender sowie möglicher Interaktionsprozesse und die Entdeckung möglicher Handlungsräume
- + Aufspüren möglicher Steuermöglichkeiten sowie vorstellbarer Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten
- + Erfassung von Schlussfolgerungen und Bedeutung für den Bereich UK
- + Erstellung von Anwendungen (Apps) für Personen mit Behinderungen

Methodik

BenutzerInnen-Tests und Interviews

Durchführung von Interviews mit zusätzlichen Tests
Beobachtung der Probanden bei der Interaktion mit einem Tablets (Methode Lautes-Denken)

ExpertInnen-Interviews

Extrahieren von ExpertInnenmeinungen – BeraterInnen, LehrerInnen, VertriebsleiterInnen – durch Interviews bezüglich:

- Erfahrungen mit Tablets
- Vor- und Nachteile von Tablets
- Bereiche für beeinträchtigte Personen
- Voraussetzungen für die Nutzung eines Tablets

Technische Gegenüberstellung

Vergleich Tablets mit Sprachausgabegeräten bezüglich:

Hardware der Geräte (Akustik, Leistung, Darstellung)
Support
Zubehör
Coolness-Faktor
Preis

Evaluierung Apps

Android-Market
Apple-Market

Ergebnisse

Einsatzbereiche

UK zur Sprachausgabe
Kognitive Beeinträchtigung (Frühförderung bis Geriatrie)
Körperliche Beeinträchtigung (Internet als Zugang zur Welt)
Dinge des alltäglichen Lebens (Bestellungen, Kommunikation, Unterhaltung, usw.)
Umfeld- oder Computersteuerung (Steuerung des Computers oder Fernsehers via Infrarot oder WLAN)

Voraussetzungen für die Nutzung eines Tablets

Kognitive Fähigkeiten
Ausreichende Motorik bei Verwendung des Touchscreens
Ansteuerung durch alternative Eingabegeräte
Keine starke Sehbehinderung
Externe Hilfe durch Angehörige oder Betreuung
Anpassungsmöglichkeiten der Software

Bereiche verfügbarer Apps

Frühförderung, Deutsch, Mathematik, Konzentration/Reaktion, UK



Vorteile Tablets

Image und Design, geringer Preis, erhöhte Mobilität, vielseitiger Einsatz, hohe Auswahl bei Hardware, natürliche Eingabe durch Touch (Natural User Interface), einfacher Zugang zu Software über App-Store

Nachteile Tablets

Lautstärke, Robustheit, Stabilität, fehlende Anschlussmöglichkeiten, kein geschlossenes System, fehlendes Zubehör wie Halterungen, motorische Fähigkeiten als Voraussetzung